



»Man soll nie etwas Gutes,  
sei es noch so klein,  
aufschieben in der Hoffnung,  
in der Zukunft Größeres tun zu können.«

Ignatius von Loyola

# Was unser Handeln bestimmt

**Ignatianische Pädagogik in Tradition der Jesuiten  
Schulprogramm – Aloisiuskolleg Bonn-Bad Godesberg**

## **Unser Selbstverständnis**

- 4 Pädagogische Grundhaltungen –  
Das Ignatianische Paradigma
- 5 Schule und Gemeinschaft
- 6 Zusammen arbeiten und zusammen leben
- 7 Cura personalis
- 8 Unterricht als Kerngeschäft
- 9 Guter Unterricht und Schulqualität
- 10 Schulische Konzepte und Profile

## **Unsere Handlungsfelder**

- 12 Evaluation und Qualitätsanalyse
- 13 lernende Organisation
- 14 Weitere schulische Entwicklung
- 15 Nachhilfe?
- 16 Neue Vorhaben –  
Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit
- 17 Internationalität

## **Unser Kolleg**

- 18 Kommunikation am Kolleg
- 19 Mitwirkung
- 20 Beschwerdewege
- 21 Unterstützer und Partner
- 22 Mehr als Schule – das Kolleg  
AKO-Forum, Externat, Lernhaus  
Musik und Theater

## **Ignatianische Schulen in Tradition der Jesuiten**

- 23 Wir danken allen Beteiligten
- 24 Ignatianische Schulen weltweit
- 25 Netzwerk deutschsprachiger  
Ignatianischer Schulen
- 26 Der Schulträger
  
- 27 Unser Schulgebet



## GELEITWORT DER SCHULLEITUNG

Liebe Mitglieder der Kollegsgemeinschaft,

Fünf Jahre hat uns dieses Schulprogramm begleitet und eine verlässliche Grundlage für unser Handeln geliefert. Ebenso viele Jahre zuvor hatten Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft darum gerungen. Die Ignatianische Pädagogik in Tradition der Jesuiten weist uns die Richtung – in Gegenwart und Zukunft.

Nur in wenigen Punkten bedurfte das Programm nun, im Jahr 2024, einer Fortschreibung, etwa weil die Digitalisierung, die 2018 erst am Horizont stand, mittlerweile Schulalltag ist und wir uns den damit verbundenen pädagogischen An- und Herausforderungen stellen müssen.

Der Schulentwicklungsprozess hinter diesem Programm war eingebunden in das Netzwerk ignatianischer Schulen und Institutionen. Das bewährt sich nun, wenn die Trägerschaft unserer Schule vom Jesuitenorden auf eine Schulstiftung übergeht, die genau das will: Das Aloisiuskolleg im Netzwerk mit vielen Schulen in Europa weiterführen, mit denen wir die ideellen Grundlagen teilen.

Danke an die Vielen aus dem Kolleg, die das Programm erarbeitet haben (s. S. 23) und an alle, die an der überarbeiteten zweiten Auflage mitgewirkt haben. Sie sehen an diesem Heft: Es ist ein Weg mit vielen kleinen Bausteinen. Manches ist umgesetzt und Schulalltag, anderes liegt noch vor uns. Zwei externe Studien und eine intensive Qualitätsanalyse haben uns geholfen, Anspruch und Wirklichkeit zu vergleichen und offen zu legen, wo unsere Stärken liegen, aber auch, wo Schwächen unsere Aufmerksamkeit erfordern.

Wir sehen das Kolleg mit diesem Programm weiterhin auf einem guten Weg.

Walter Odekerken

Mathias Molzberger

## Pädagogische Grundhaltungen

### Das Ignatianische Paradigma

#### **DU – von Gott geliebt, zu Freiheit und Verantwortung berufen**

Diese christliche Grundüberzeugung steht am Anfang unseres Leitbildes, den Grundsätzen schulischer Bildung und Erziehung aus dem Jahre 2014.

Daraus leiten wir ab:

Lehrkräfte wissen um den sozioökonomischen und kulturellen **Kontext der Lernenden** und kennen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Diese sind wissbegierig, neugierig und lernbereit. Beide lassen sich aufeinander ein und übernehmen Verantwortung für einen effizienten und gelingenden Unterricht. Eine gute Atmosphäre in Klassenraum und Schule, in der sich alle wohlfühlen, lebt von gegenseitigem Respekt, Toleranz und konstruktiver Kritik.

Erfahrung im Lehr-Lern-Prozess entsteht durch die **intensive Auseinandersetzung** mit den Lerngegenständen der Welt in methodischer und didaktischer Vielfalt, durch die Kreativität und Phantasie angeregt werden. So dringen Lernende zu Tiefendimensionen vor und »verkosten die Dinge von innen her« (Ignatius von Loyola).

Die **Reflexion** als Teil jeder Unterrichtsstunde spürt den inneren Regungen nach, die durch das Gelernte hervorgerufen werden, nach. Die Erkenntnisse und Erfahrungen werden durch einen Wechsel der Perspektive überprüft.

Die Vielschichtigkeit der inneren und äußeren Welt wird sichtbar und **andere Lebenswirklichkeiten**, z.B. die der Armen, geraten in den Blick.

Das **Handeln** des Menschen orientiert sich an der Liebe, der Gerechtigkeit und dem Dienst am Nächsten und zielt auf das innere Wachstum des Menschen, das »magis« (lat.: »mehr«) im ignatianischen Sinne. Schülerinnen und Schüler üben durch soziales und politisches Engagement Verantwortung für andere ein.

Die Dynamik des Lehr-Lern-Prozesses fordert immer wieder eine **Auswertung**. Die Überprüfbarkeit des Gelernten, des Lernprozesses und didaktischer wie methodischer Instrumente dient der Weiterentwicklung des Unterrichts und der persönlichen Entfaltung jedes einzelnen Schülers. Dabei geht es auch hier um das oben erwähnte »Verkosten« und Erfassen »von innen her«.

*»Schaut eure Nächsten  
an als ein Abbild der  
heiligsten Dreifaltigkeit,  
das ihrer Herrlichkeit  
fähig ist.«*

*Ignatius von Loyola*



#### Das pädagogische Ignatianische Paradigma

Aus der Gottebenbildlichkeit des Menschen folgt die gleiche Würde aller und ein wertschätzender Umgang miteinander. Eine professionell gestaltete pädagogische Beziehung zwischen Lehrer und Schüler ermöglicht Lernen und Bildung.

Der Stil des Lehr-Lern-Prozesses an einer Jesuitenschule ist geprägt durch das Ignatianische Paradigma aus den Exerzitien des Ignatius von Loyola:

**Kontext – Erfahrung – Reflexion – Handeln – Auswertung.**

Die Anwendung des Ignatianischen Paradigmas auf den schulischen Kontext zeigt ein weiteres Strukturmerkmal einer professionellen pädagogischen Beziehung: Die **Beziehung »Lehrer–Schüler« ist fundamental asymmetrisch**, weil Lehrerinnen und Lehrer in der gemeinsamen Ausrichtung auf die Inhalte, Kultur und Gegenstände der Welt einen Vorsprung an Wissen, Können und Reife hat.

Nur im Wissen darum kann das Kolleg ein Ort sein, an dem Schüler und Lehrer gleichermaßen Ignatianische **Spiritualität im Alltag** einüben.

**Wertschätzende** Kommunikation im Umgang und Miteinander ist ein wesentliches Merkmal am Aloisiuskolleg.

Das erkennen wir an **wohlwollenden** Lehrern und Pädagogen, **aufmerksamen** Schülern und Schülerinnen und interessierten Eltern. Die Kommunikation am Kolleg ist getragen von Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt.

Die Arbeit an einer **Kultur des Miteinanders** ist wesentlicher Bestandteil der Fortentwicklung unseres Leitfadens zum Kinderschutz.

## Pädagogische Grundhaltungen

### Schule und Gemeinschaft

Jede Schule in **freier Trägerschaft** steht unter **staatlicher Aufsicht** und vergibt im gesellschaftlichen Auftrag allgemeine Abschlüsse.

Die Institution Schule stellt gesetzlich definierte Anforderungen und vergibt Berechtigungen nach dem Leistungsprinzip.

**Ignatianische Pädagogik** und gesetzlicher Auftrag können in einem Spannungsverhältnis stehen.

Das Aloisiuskolleg vereinbart anspruchsvolle Bildung mit christlicher Persönlichkeitsbildung – Erziehung in der Tradition der Jesuiten.

Eine lebendige, kooperierende und komplementäre **Erziehungsgemeinschaft** von Schule, außerschulischen Angeboten und Eltern ist wesentlicher Bestandteil Ignatianischer Pädagogik.

Im Mittelpunkt steht das **Wohl des Kindes**.

Bildung und Erziehung sind immer angewiesen auf die unterstützende **Mitwirkung der Eltern**, ihre Fürsorge und den durch sie zu leistenden Lebensweltbezug.

»Wir müssen alles tun, was wir können, aber am Ende steht das Vertrauen auf Gott.«

*Ignatius von Loyola*

## Institution und Professionalität

Der institutionelle Rahmen eines Kollegs verlangt nach geschriebenen und ungeschriebenen Prinzipien und Regeln. Diese ermöglichen und erleichtern das Zusammenarbeiten und das Gemeinschaftsleben; sie stiften Zugehörigkeit und bieten Schutz. Jedes soziale System braucht also Ritualisierung und Habitualisierung. Zugleich droht die Gefahr, dass sich Strukturen verfestigen.

Deshalb reflektieren alle am Kolleg tätigen Lehrkräfte, Externatsbetreuerinnen und -betreuer selbstständig ihre handlungsrelevanten Deutungsmuster.

Darüber hinaus bietet das Kolleg mit Fortbildungen, kollegialer Intervention oder Supervision geeignete Verfahren der Personalentwicklung an.

## Zusammen arbeiten und zusammen leben



»Unsere Unvollkommenheiten können uns Anlass geben, demütiger zu werden und doch nicht den Mut zu verlieren, denn unser Gott kann selbst aus unserer Unvollkommenheit Gutes erwachsen lassen.«

*Aloisius von Gonzaga*

### Elternforum

Wir bieten unseren Schülereltern Vortrags- und Diskussionsabende zu wichtigen pädagogischen und aktuellen Themen an; dabei kommen Kollegen und Eltern mit den Experten ins Gespräch.

### Gemeinsam feiern

Die Schülervertretung wird unterstützt, Feiern und Partys für Schülerinnen und Schüler zu organisieren.

Klassen und Kurse nutzen die Rotunde und den Park des Kollegs, um sich zusammen mit Eltern an Abenden oder Samstagen zu treffen.

Altschülerinnen und Altschülern steht das Kolleg offen, sich hier zu treffen.

Das jährliche AKO-Fest für die ganze Kollegsgemeinschaft findet gegen Ende des Schuljahres (um den Tag des Hl. Aloisius herum) statt und endet mit einem Kölsch-Abend für die Alumni.

### Assembly

Die Schüler der gesamten Oberstufe treffen sich viermal pro Schuljahr für eine Stunde in der Oberkirche. Veranstalter ist die Schülervertretung.

Dabei werden neue Schüler vorgestellt und begrüßt, wichtige Informationen mitgeteilt, Ehrungen und Preise bekannt gegeben und Ankündigungen der SV ermöglicht.

Die Assembly bietet auch den Raum, wichtige Themen öffentlich anzusprechen und zu diskutieren.

### Miteinander sprechen und lernen

Die Rotunde (Oberstufe) und die Mensa ermöglichen die informelle Begegnung von Schülerinnen und Schülern in einem geschützten Rahmen.

Auch die Bibliothek und das Selbstlernzentrum sind Orte, die für Arbeitsgruppen und Lerngemeinschaften zur Verfügung stehen.



## Als Schule den einzelnen Menschen sehen

»Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Wachsamkeit« – so kann man heute den Begriff der Cura personalis umschreiben.

Das AKO sagt jeder Schülerin und jedem Schüler zu, dass die Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie die Betreuerinnen und Betreuer im Externat aus dieser Grundhaltung heraus den Bildungsweg begleiten und besonders in schwierigen Schul- und Lebenssituationen beratend zur Seite stehen.

»Denn denen, die wollen, ist nichts schwierig, vor allem bei den Dingen, die um der Liebe unseres Herrn Jesus Christus geschehen.«

*Ignatius von Loyola*

## Cura personalis

## Multiprofessionalität in der Hilfefrequenz

1. Kollegsseelsorger(in)
2. Beratungslehrer(in): psychosoziale Unterstützung, Schülercoaching
3. Vertreter(in) des Externats
4. Schulpsychologin/Schulpsychologe
5. Kinderschutzbeauftragte(r)

Dieses multiprofessionelle Team trifft sich wöchentlich zur Hilfefrequenz. Es wird ergänzt durch Lehrerinnen und Lehrer im Anti-Mobbing-Team und in der Begleitung von Jugendlichen zur Streitschlichtung.



## Anti-Mobbing-Team

Mit dem »No-Blame-Approach« haben wir die Erfahrung gemacht, dass dieser Ansatz meist sehr hilfreich ist und Mobbing unterbinden kann. Der Fokus liegt nicht auf Ursachenermittlung, Schuld und Strafe, sondern in erster Linie werden Lösungen anvisiert, damit es Schülerinnen und Schülern in ihrer Klasse gut geht.

## Streitschlichtung

Jugendliche werden qualifiziert zur Mediation bei Streit unter Schülerinnen und Schülern. Ein eigenes Zimmer steht dafür zur Verfügung.

## Kinderschutzbeauftragte

Eine Lehrkraft des AKO hat eine Zusatzausbildung zum Kinderschutz.

Sie achtet auf die Einhaltung des AKO-Leitfadens (Institutionelles Schutzkonzept) und steht Lernenden und Lehrenden in Fragen der Kindeswohlgefährdung beratend zur Seite. Sie hat jederzeit Zugang zur Kollegsleitung und ist Mitglied der Hilfefrequenz.

Ergänzend stehen insbesondere bei Vorfällen auch externe Ansprechpersonen bereit; Kontaktdaten sind auf Aushängen in allen Räumen und im Internet zu finden.

## Die Kollegsseelsorge

Ziel des Aloisiuskollegs ist es, junge Menschen in jesuitischer Tradition zu persönlicher Urteilsfähigkeit sowie zum Dienst für Glaube und Gerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Ganz in diesem Sinne sieht sich die Seelsorge am AKO den Kriterien der Ignatianischen Pädagogik verpflichtet und will dazu den »Seelen helfen« (iuvare animas), wie es Ignatius von Loyola einst formulierte.

Demnach will die Kollegsseelsorge unter der Leitung eines dafür ausgebildeten Mitglieds des Kollegiums zusammen mit anderen Lehrpersonen und der Leitung des Kollegs jungen Menschen ermöglichen, dass

- der Einzelne seine Würde als Mensch erfährt,
- die Bedeutung des Gelernten reflektiert wird,
- sich Einzelne der Frage der Gerechtigkeit verpflichtet wissen,
- die Frage nach Gott wachgehalten wird.

## Unterricht als Kerngeschäft

Schule und Unterricht gehören untrennbar zusammen, Unterricht ist der Grundpfeiler von Schule. Infolgedessen sind die langfristige Planung, die konkrete Vorbereitung und die Durchführung des Unterrichts das Kerngeschäft der Lehrkräfte am Aloisiuskolleg – zusammen mit ihren erzieherischen Aufgaben entsprechend der ignatianischen Prinzipien.

### Voraussetzungen für guten Unterricht

1. Der Unterricht findet regelmäßig statt. Bei Verhinderung der Lehrperson wird auf eine geeignete Vertretung oder die Bereitstellung adäquater didaktischer Materialien und Arbeitsaufträge geachtet. Ausfall von Unterricht wegen außerschulischer Veranstaltungen wird sorgfältig abgewogen.
2. Außerschulische Lernorte sollen pädagogisch genutzt werden. Sie veranschaulichen den vermittelten Stoff und machen ihn »konkret«. Solche Ausflüge führen zwangsläufig zum Ausfall von Unterrichtsstunden. Daher muss sich ein »Mehrwert« gegenüber dem Unterricht im Schulgebäude begründen lassen.
3. Die im Fahrtenkonzept der Schule verankerten mehrtägigen Fahrten dienen erzieherischen Aspekten der Persönlichkeits- oder Gemeinschaftsbildung sowie der Wertevermittlung und ergänzen daher als solche den schulischen Unterricht.
4. Die Fachcurricula werden regelmäßig überprüft und überarbeitet. Thematische Überschneidungen zwischen den Fächern werden für die fächerübergreifende Zusammenarbeit genutzt.
5. Das Kolleg sorgt für eine angemessene Medienausstattung für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und die Räume. Die Schule verantwortet die pädagogisch adäquate Einbindung der digitalen Hilfsmittel in den Unterricht.
6. Das Aloisiuskolleg hat in einem allgemeinen Leistungskonzept einen Katalog mit Kriterien guten Unterrichts vorgelegt.
7. Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen in ihren unterrichtlichen Aufgaben durch kontinuierliche Evaluation in Form kollegialer Hospitation oder Hospitation seitens der Schulleitung, die bei den regelmäßigen Personalgesprächen oder Beförderungsverfahren obligatorisch ist.
8. Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig um ihre Einschätzung im Rahmen entsprechender Befragungen gebeten (Feedback-Kultur).

*»Nicht das Vielwissen sättigt und befriedigt die Seele, sondern das Verspüren und Verkosten der Dinge von innen her.«*

*Ignatius von Loyola  
Geistliche Übungen (Exerzitien) Nr. 2*



## Fördern und Fordern

Schwächen zu minimieren, Stärken zu potenzieren – dieser doppelte Ansatz prägt das Konzept der Förderung am Aloisiuskolleg, die sich einerseits als Hilfe, andererseits als Herausforderung versteht.

Wer ihrer bedarf, erhält Unterstützung, wer es wünscht, kann sich besonderen Aufgaben unterschiedlichster Art stellen.

Das geschieht durch ein differenziertes Instrumentarium – bei größtmöglicher Mitsprache der Schülerinnen und Schüler.

## Aus dem allgemeinen Leistungskonzept des Aloisiuskollegs

Die Leistungsbewertung ist immer eine pädagogische Entscheidung.

Neben den im Unterricht erworbenen Kompetenzen (fachlicher Bezug) soll der Lehrer auch den Lernfortschritt und die Lebenssituation des einzelnen Schülers im Blick haben (individuelle Bezugsnorm) sowie den Lernstand der Lerngruppe (soziale Bezugsnorm) berücksichtigen.

## Guter Unterricht und Schulqualität

Was wir unter gutem

Unterricht verstehen

und wie wir die Schulqualität weiterentwickeln wollen

## Lehren | Leben | Lernen

Am Aloisiuskolleg setzen wir auf eine ausgewogene Verknüpfung aus

- einem gymnasialen, wissenschaftsorientierten **Lehrgang** im Blick auf die Methodik der entsprechenden universitären Disziplinen,
- dem Verständnis von Schule als einem anregenden, aktivierenden und Selbsttätigkeit fördernden **Lebensraum** und
- der **Lernumgebung**, die von systematischem Lernen, dem gezielten Kompetenzerwerb und gelingenden Unterrichtsprozessen geprägt ist.

## Lerntherapie

Das professionelle Angebot der Lerntherapie am Aloisiuskolleg soll die Möglichkeit bieten, dass integrativ gefördert, beraten und therapiert werden kann.

Schüler mit Lese-/ Rechtschreib- und Rechenschwernissen und/ oder Motivations- und Selbstorganisationsauffälligkeiten werden therapeutisch begleitet, um ihr Selbstvertrauen zu stärken und neue Kompetenzen zu entdecken und zu entfalten.

Das Aloisiuskolleg kooperiert mit einer Praxis für Lerntherapie.

## Charakter zählt. Warum Schule Persönlichkeiten bilden muss. Orientierung in Zeiten der Digitalisierung

Tobias Zimmermann SJ, Würzburg 2021

*„In vielen Bildungseinrichtungen ist nicht ausreichend Raum und Aufmerksamkeit dafür da, dass sich junge Menschen als Person gesehen und in ihrer Würde ernst genommen fühlen. Schulbildung, die Kinder und Jugendliche nicht nur als Ressource für den Arbeitsmarkt betrachtet, muss Schulen als Lern- und Lebensräume gestalten, wo der Zwang zu lernen – frei nach Kant – immer, ausdrücklich und glaubwürdig der freien Selbstbildung junger Menschen als Personen dient.“*

*Digitale Medien und Lerntools müssen „in einer Weise eingesetzt werden, die das Lernen der Schüler und Schülerinnen bereichert, also z. B. ihre kommunikativen Fähigkeiten stärkt, die Kreativität weckt, ihre Urteilsfähigkeit bildet und ihnen zeigt, wie sie diese Medien in einer Weise einsetzen können, dass sie das Team stark machen. (...) Es geht darum, Digitalisierung als Katalysator der Veränderung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse zu erkennen und Jugendliche zu lehren, ihre Grenzen und die Chancen ihres Einsatzes kritisch zu hinterfragen und kreativ und verantwortungsvoll zu gestalten.“*

## Instrumente der Qualitätsentwicklung

Bei der »**Kollegialen Hospitation**« besuchen die Lehrpersonen einander im Unterricht.

In einer **Feedback-Kultur** geben die Schülerinnen und Schüler eine strukturierte Rückmeldung über den erlebten Unterricht.

Unterrichtsbesuche und kriteriengeleitete **Mitarbeitergespräche** unterstützen die Personalentwicklung.

## Schulische Konzepte und Profile

### Sozialpraktikum

Im zehnten Schuljahr begegnen unsere Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen hilfsbedürftigen Mitmenschen, um zu lernen, »Menschen für andere« zu werden.

Diese Erfahrungen und die Reflexion darauf sollen prägend wirken und unsere Schülerinnen und Schüler in der Zukunft den Mitmenschen näher bringen und sollen ihre Beziehung zu den sie tragenden Werten und zu ihrem Glauben vertiefen.

### Mathematik und Naturwissenschaften über den Unterricht hinaus

- AGs in beiden Fächern
- Mathetage im Schuljahr – von morgens bis abends nur Mathe
- AG Begabungsförderung in Naturwissenschaften
- AG Astronomie auf eigener Sternwarte
- Jugend forscht
- AG Robo Wettbewerb-Teilnahme (vgl. zdi-Roboterwettbewerb)
- Informatik Wettbewerb-Teilnahme (Biber, JWInf, BWInf)
- Känguru-Wettbewerb
- Mathematikolympiade
- „freestyle physics“

### Katholisch im Dialog

In Tradition der Jesuiten bedeutet für uns »*katholisch*«: In profilierter Verbundenheit mit der kath. Kirche, doch offen und respektvoll zusammen mit anderen Überzeugungen, Konfessionen und Religionen.

- vierzehntäglich Stufengottesdienste (Sek I)
- Oberstufen-Gottesdienste zu Anlässen im Schul- und Kirchenjahr (Sek II)
- Stille Zeiten vor Weihnachten und Ostern mit Beicht- und Gesprächsangebot (Sek I + Sek II)
- Besinnungstage im 9. Schuljahr und in der Q1
- tägliches Schulgebet und Übungen in aufmerksamer Stille
- Angebote zur Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung; Zusammenarbeit mit den Gemeinden

### Fahrtenkonzept

- mehrtägige Fahrt in den Klassen 5
- ökologische Projektstage mit Exkursion im Jahrgang 6 oder 7
- Skiwoche in Klasse 8
- Abschlussfahrt zur Würdigung der Klassengemeinschaft am Ende der SEK I
- Studienfahrten Abiturjahrgang Q2

Alle Fahrten in ihrer Unterschiedlichkeit fördern ...

- durch gemeinsames Erleben in einer anderen Umgebung die soziale Interaktion,
- die Übernahme von Verantwortung
- und die Weitung der eigenen Perspektive.

Das Netzwerk ignatianischer Schulen in Europa ermöglicht Austausch in der Jahrgangsstufe 9 und in der Eph und profiliert die internationale Ausrichtung der Schule (vgl. S.17).



## Bibliothek mit Selbstlernzentrum

Als zentrale Einrichtung des Kollegs stehen Bibliothek und Selbstlernzentrum allen Lernenden und Lehrenden zur Verfügung.

Eine fachlich qualifizierte Schulbibliothekarin und ein Team ehrenamtlicher Eltern ermöglichen eine weitreichende Nutzung und großzügige Öffnungszeiten.

Die 2015 komplett neu gestalteten Räume bieten eine adäquate Atmosphäre für konzentriertes Lernen und »Freizeit-Lesen«.



## Schulische Konzepte und Profile

### Studien- und Berufsorientierung

Durch dieses Programm lernen unsere Schülerinnen und Schüler,

- auf ihre Neigungen zu reflektieren
- sich ihrer eigenen Interessen und besonderen Fähigkeiten bewusst zu werden, um so zu einer realistischen Ausbildungsperspektive oder überlegten Studienfachwahl zu gelangen.

[aloiuskolleg.de/orientierung](http://aloiuskolleg.de/orientierung)



### Prävention

Das AKO hat einen Leitfaden zum Kinderschutz und einer Kultur des Miteinanders erstellt, kontinuierlich überarbeitet und kollegswweit diskutiert (zuletzt 2024). Alle Schüler und ihre Familien bekommen eigene Exemplare. Die Einhaltung dieses Institutionellen Schutzkonzeptes wird von der Kinderschutzbeauftragten beobachtet.

Das Kolleg setzt bei diesem Thema auf Kontinuität, regelmäßige Fortbildung und externe Beratung. – Das Kolleg und weiterhin auch der Jesuitenorden bleiben dem Anliegen der Aufarbeitung von Gewalt und Übergriffen zum Schaden von Jugendlichen und Kindern verpflichtet.

### Die Schulpsychologin

Der Schulpsychologin steht den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern, dem Lehrerkollegium und dem Externat bei Fragen und Problemen jeder Art beratend zur Verfügung: Beratung, Diagnostik, Coaching.

Eine wöchentliche Beratungszeit wird um die Vermittlung an weitergehende fachliche Hilfe ergänzt.

Die Schulpsychologin ist Mitglied der Hilfeforenz.



## Ergebnisse der Selbstevaluation und der Sinus-Studien

### Eltern

Eltern finden mit über 60% den hohen Qualitätsanspruch attraktiv, sind mit weit über 50 % dankbar für eine ganzheitliche Bildung und erachten mit 80% die Notengebung als gerecht.

Das Schulklima wird mit 86% sehr geschätzt, ebenso der zugewandte Umgang der Lehrkräfte mit den eigenen Kindern (89%) und mit 90% den Einsatz moderner Medien im Unterricht.

### Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer erfreuen sich mit 93% sehr an der Ausstattung der Schule (u.a. digitale Medien) und sind mit 86% wesentlicher Bestandteil an der Weiterentwicklung der Schule.

Die religiösen Angebote und die Stärkung des Glaubens erfahren sie mit über 90% als wesentlich. Und das kollegiale Miteinander ist mit 100% Zufriedenheit nicht zu überbieten.

*»Die meisten Menschen ahnen nicht, was Gott aus ihnen machen würde, wenn sie sich seinem Willen nur ganz überließe.«*

*Ignatius von Loyola*

**sinus:**

### Schülerinnen und Schüler

Die Qualität des Unterrichts, die Lehrmethoden und die Motivation und Begeisterung der Lehrkräfte sind mit Werten zwischen 70% und 77% bemerkenswert.

Ebenfalls ausgesprochen positiv wird die Infrastruktur bewertet (85% Ausstattung der Schule | 90% Einsatz moderner Medien). Religiöse Toleranz wird mit knapp 80% wahrgenommen, während die Freude am Lernen mit über 30% doch ein ernüchternder Befund ist.

### Vermessungen des AKO

Evaluationen liefern einer Schule wichtige Hinweise, Stärken zu identifizieren und Handlungsfelder zu beschreiben.

Der methodisch genaue Blick von Außen verbindet sich mit der Erhebung der Wahrnehmung von Innen.

»Wie Stetigkeit in der wissenschaftlichen Tätigkeit notwendig ist, so auch einige Entspannung.«

Ignatius von Loyola

Satzungen der Jesuiten Nr. 462

## Handlungsfelder für die Erweiterte Schulleitung

- Weiterentwicklung des Vertretungskonzepts
- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- individuelles Förderkonzept
- Einführung neue Verwaltungsprogramme
- Fortbildungskonzept

## Aufgaben für eine lernende Organisation

## Handlungsfelder für die Schulleitung

- Unterrichtsqualität
- Instrumente der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Personalentwicklung
- Ignatianische Pädagogik  
Persönlichkeitsbildung  
Digitalisierung

## Handlungsfelder für die Projektgruppen

- Pädagogische Grundhaltungen
- Kommunikation am Kolleg
- Beschwerdewege
- Nachhilfe
- Unterricht als Kerngeschäft

## Alte und neue Themen: Stand 2024

- Digitalisierung und weitere Einsatzmöglichkeiten der iPads
- Netzwerkarbeit im Netzwerk Ignatianischer Schulen
- Überarbeitung Fahrtenkonzept
- Erziehungskonzept
- Nutzung von Zeit und Raum 1  
Zeit siehe Seite 16
- Nutzung von Zeit und Raum 2  
Lehrerraum-Prinzip ausgesetzt
- Umwelterziehung  
siehe Seite 16

## Handlungsfelder für die Fachkonferenzen

- Vergleichbarkeit der Fachinhalte
- fachbezogene Leistungskonzepte
- Einsatz fachbezogener Apps



## Weitere schulische Entwicklung

### Das Aloisiuskolleg stellt sich!

- Selbstevaluation 2015
- Evaluationen durch das Sinus-Institut im Auftrag des ZIP: Qualitative Evaluation 2016, Quantitative Evaluation I 2017
- Qualitätsanalyse NRW (QA) mit Qualitätstableau für Katholische Schulen (2018)
- Zielvereinbarung und Überprüfung 2019-2022
- Sinus Quant. Evaluation II 2023
- nächste QA 2026

### Aus der Überprüfung der Zielvereinbarung 2022

Die Reflexion und Beurteilung der Qualitätsanalyse NRW (2018) sowie der Zielvereinbarungen und Überprüfung (2019-2022) brachte folgende Erkenntnis:

„Die Zielvereinbarungen sind (...) qualitativ sehr anspruchsvoll. Trotz Corona hat die Schulgemeinde große Entwicklungsfortschritte gemacht. Auch wenn in Einzelfällen meist personenabhängig Prozesse stocken, sind doch auf vielen Feldern grundsätzliche Veränderungen wahrzunehmen: Darauf dürfen die Verantwortlichen zu Recht stolz sein!

Herauszuheben sind dabei das umfangreiche Engagement der Lehrkräfte „on top“ und insbesondere die grundsätzliche Bereitschaft, die eigene Situation und Entwicklung konsequent zu analysieren, zu evaluieren und dann mit Hilfe von präzise definierten Zielvereinbarungen und geeigneten Maßnahmen umzusetzen. Das AKO setzt engagiert und in hervorragender Weise Reformen um mit seiner christlich-ignatianischen Prägung in kirchlich herausfordernden Zeiten, wenn dieser Zielvereinbarungs-Prozess weiterhin konsequent fortgesetzt wird.“

»Vertraue so auf Gott, als ob der Erfolg deiner Arbeit ganz von dir und nicht von Gott abhinge: wende aber darauf allen [deinen] Fleiß an, als ob du nichts und Gott allein alles vollenden werde.«

*Ignatius von Loyola zugeschrieben*

Gabriel Hevenesi SJ, Scintillae Ignatianae, Wien 1705

### Digital Leadership Education (DLE) / Medienkonzept

Digitalisierung ist ein pädagogisches Thema. Vor der technischen Ausstattung haben wir 2016 bis 2019 an pädagogischen Konzepten gearbeitet, die Digitalisierung in den Dienst der Persönlichkeitsbildung zu stellen (DLE).

Erst danach haben wir das Kolleg mit leistungsstarkem Internetzugang, WLAN und Beamer in allen Räumen erschlossen. Die Lehrer- und Schülerschaft verfügen heute über eigene iPads, die zentral von einem Kollegsmitarbeiter und Lehrkräften administriert werden; in den Eingangsklassen gibt es stattdessen nur stundenweise eingesetzte Klassensätze.

Die rasante Entwicklung sog. „Künstlicher Intelligenz“ (KI) betrifft die ganze Breite schulischen Lernens. Wir wollen die Möglichkeiten der KI nutzen, ohne uns ihr auszuliefern. Kreativität und kritisches Denken müssen sich im Lernalltag als das erweisen, das nicht durch KI ersetzt werden kann. Wir wollen uns Programme (etwa ChatGPT, Gemini oder DeepL) zunutze machen, um z.B. Vorlagen zu erstellen. Diese brauchen dann jedoch Menschen, die eigenständige Positionen vertreten, Bedeutung erkennen und Ziele definieren.



Zu **Selbstständigkeit** zu erziehen ist ein Grundsatz Ignatianischer Pädagogik. Nicht allein die erbrachte Leistung zählt, sondern auch, wie man sie erreicht hat. Es geht um das persönliche Selbstverständnis, gewünscht ist Eigeninitiative.

Aus diesem pädagogischen Ansatz ergeben sich grundsätzliche Folgen für den Fachunterricht sowie die außerunterrichtliche Unterstützung.

Der Unterricht ist so zu gestalten, dass ohne inhaltliche Hilfe von dritter Seite eine den persönlichen Ansprüchen und Fähigkeiten genügende Note erreicht werden kann. Ob diese Forderung erfüllt ist, wird am Aloisiuskolleg in regelmäßigen Abständen durch unterschiedliche Elemente der Qualitätssicherung (Unterrichtsbesuche der Schulleitung, kollegiale Hospitationen, Evaluation) sichergestellt.

## Nachhilfe?

Guter Unterricht und Lernunterstützung sorgen dafür, dass familiäre Hilfe und insbesondere entgeltliche Nachhilfe die Ausnahme bleiben. Sie werden nur dann in Anspruch genommen, falls infolge besonderer Umstände alle übrigen Maßnahmen nicht erfolgreich sind.

### In der Sekundarstufe I

In der Erprobungsstufe bedürfen Schülerinnen und Schüler in der Regel eher der Begleitung bei der Erledigung ihrer schulischen Aufgaben, nicht zuletzt, um »lernen zu lernen«, also die eigenständige außerunterrichtliche Beschäftigung mit dem Schulstoff zu üben. Bei einer entsprechenden persönlichen Entwicklung wird diese Form der passiven Unterstützung in der Mittelstufe zunehmend reduziert.

### In der Sekundarstufe II

Zu Beginn der Oberstufe ist idealerweise ein Stand erreicht, bei dem Hausaufgaben ohne Kontrolle von dritter Seite angefertigt werden und die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten zeitlich wie inhaltlich selbstständig planen und durchführen. Dazu gehören die eigenständige Suche nach brauchbaren oder erforderlichen Materialien, deren Prüfung und zweckangemessene Nutzung.



Außerunterrichtliche Unterstützung ist nur dann unumgänglich, wenn trotz angemessener persönlicher Anstrengung befriedigende Ergebnisse nicht mehr erzielt werden können. Prinzipiell erfolgen unterstützende Maßnahmen welcher Art auch immer in **Abstimmung** mit den Lehrkräften, Externatsbetreuerinnen und -betreuern.

Selbstverständlich bleibt es aber die Entscheidung der Eltern und Schüler, Unterstützung in der Familie zu leisten oder gegen Entgelt in Anspruch zu nehmen, um eine Notenverbesserung zu erzielen.

Das Kolleg hält je nach Alter und Entwicklung passende **Angebote** bereit: das Externat, Förderkurse und -pläne, das Selbstlernzentrum, das Lernhaus.

Das gilt sowohl für die reaktive Unterstützung, d.h. um Minderleistungen zu kompensieren, als auch für »proaktive« Maßnahmen, wenn Leistungen verbessert werden sollen, ohne dass eine mangelhafte Bewertung erfolgt wäre oder drohte.

## Neue Vorhaben

### Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit

### Projekt „Zeit“

## Umwelterziehung im gesamten Alltag

Ein weiteres essenzielles Ziel ist es, dass sich die Umwelterziehung nicht nur auf den Schulraum begrenzt, sondern darüber hinaus im gesamten Alltag angewendet werden soll.

Die Folgen der Handlungen eines Einzelnen und der Gesellschaft für die Umwelt sollen vor Augen geführt werden, um das Umweltproblem zu verdeutlichen und nach Lösungen zu suchen.

## Umwelterziehung im Aloisiuskolleg

Das Aloisiuskolleg entwickelt bei Schülern, Lehrern und Mitarbeitern das Bewusstsein für Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Um es den Lernenden zu ermöglichen, sich eine eigene Meinung zu bilden und kritisch bewerten zu können, werden Umwelt und Nachhaltigkeit fächerübergreifend thematisiert.

Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Fächern Erdkunde, Biologie, Physik, Chemie, Sozialwissenschaften/ Wirtschaft und Religion.

## Ein ökologisches Bewusstsein wird...

- in den Anfangsjahren durch spielerische Wettbewerbe (z. B. Paper Angels), durch Ausflüge,
  - in der Mittelstufe durch die Ökologischen Tage in den 7. Klassen, entsprechende Projekte an den Projekttagen
  - und in der Oberstufe dann durch Exkursionen und die theoretische und faktenbasierte Auseinandersetzung mit ökologischen Themen geschaffen.
- Wichtig sind also altersgemäße Zugänge.

## Umwelterziehung vor Ort und ganz konkret

- Pfandflaschen sammeln
- Verringerung des Papierverbrauchs
- bewusste Mülltrennung in der Schule
- Teilnahme an Umwelt-Wettbewerben
- weniger Plastik – weniger PET-Flaschen
- Aktion „Frische Luft statt Eltern-Taxi“

»Wir sind berufen dabei zu helfen, eine gebrochene Welt zu heilen und eine neue Weise des Produzierens und Konsumierens zu fördern, die Gottes Schöpfung in den Mittelpunkt stellt.«

*Generalkongregation der Jesuiten 2016*

## Projektgruppe: neue Zeit-Räume

Wir wünschen uns Zeit für eine klassenübergreifende Projektwoche am Halbjahresende, in der themenorientiert und selbstständig gearbeitet werden kann. Projektstage am Ende des Schuljahres und eine Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse am Schulfest sollen das Besondere abrunden.

Die Projektgruppe empfiehlt ein neues Zeitkonzept mit einem Schwerpunkt auf Doppelstunden (90 Minuten), das sich dann in kooperativen Lernformen besonders entfalten kann. Es sollte der Entschleunigung des Schulalltags dienen: mit neuen Möglichkeiten moderner Lehr- und Lernformen, neuen Perspektiven individuellen Lernens und vor allem mit mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung von Schülerinnen und Schülern.

Des Weiteren sollten in einem individualisierten Förderkonzept die Förderkurse stärker in den neuen Schulalltag integriert werden.

## Austausch

Am Aloisiuskolleg haben die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf internationaler Ebene zu machen; es gibt die traditionellen, auf Sprachen basierten Austauschfahrten, aber auch internationale Auslandsprojekte, die das Netzwerk der Jesuitenschulen weltweit stärken.

Einen Sprachen-Austausch bieten wir z.B. im 2. Lernjahr unserer Wahlsprache in der Oberstufe „Italienisch“ mit unserer Partnerschule *Vittorio Bachelet* in Lecco am Comer See an. Die Schülerinnen und Schüler in Italien erlernen Deutsch als Fremdsprache. Unsere Jugendlichen können während ihres Aufenthaltes in Italien für eine Woche echtes italienisches Leben in den Gastfamilien kennenlernen, besuchen die Schule dort und unternehmen gemeinsam mit ihren Austauschfreundinnen und Austauschfreunden viele kulturelle Ausflüge!

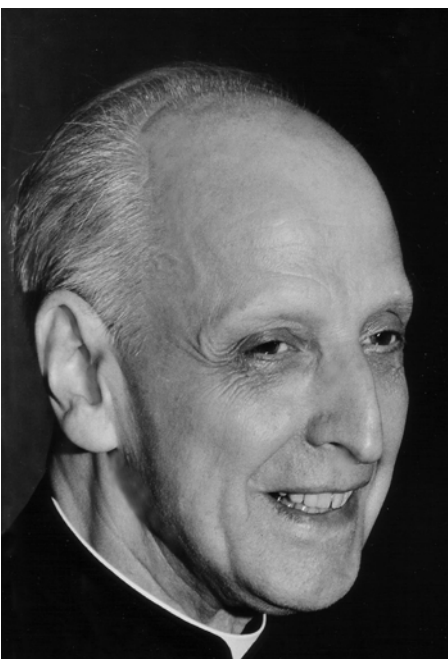
## Internationalität

### European Youth Exchange Project (EYE)

Das EYE-Projekt ist ein internationales Austauschprojekt der vier Jesuitenschulen in Gent, Turin, Miskolc und uns in Bonn für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Es findet jährlich an einer anderen der vier Schulen statt. Dabei wird eine Woche lang zu einem gemeinsamen Projektthema auf Englisch gearbeitet.

Das Projekt »Jesuit Security Council« wurde erst kürzlich von Schulen aus Mailand, England und Bonn ins Leben gerufen. Hier werden wie beim UN-Sicherheitsrat politisch aktuell relevante Themen diskutiert und besprochen.

Das Aloisiuskolleg nutzt so das internationale Netzwerk und wird in Zukunft noch mehr Projekte, wie diese für verschiedene Jahrgänge anbieten können.



»Today our prime educational objective must be to form men-and-women-for-others ... who cannot even conceive of love of God which does not include love for the least of their neighbors; men and women completely convinced that love of God which does not issue in justice for others is a farce.«

Pedro Arrupe SJ  
Generaloberer der Jesuiten 1965-1981

### Die Sprachenfolge

- **Englisch** ab der Klassenstufe 5 – als erste Fremdsprache aus den Grundschulen fortgeführt
- **Latein** wahlweise ab 5 oder 7 – als zweite Fremdsprache
- **Französisch oder Alt-Griechisch** ab Stufe 9 – als Wahlpflichtfach
- **Italienisch oder Französisch** – als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe

## Kommunikation am Kolleg

Ohne Kommunikation kein menschliches Leben, keine Begegnung, keine Gemeinschaft. Für Ignatius von Loyola war es die »ehrfürchtige Liebe« zu Gott und allen Dingen, d.h. zur Schöpfung, zum Kosmos, zu allen Geschöpfen, zum Menschen, die ihn zu einem Meister der Kommunikation werden ließ.

### Eltern und Lehrer

Lehrpersonen und Eltern sprechen am Elternsprechtag, in der wöchentlichen Sprechstunde oder am Telefon über den Leistungsstand, das Verhalten und die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Das Hausaufgabenheft ergänzt die Kommunikation. Sinngemäß gilt das auch für die Kommunikation mit den Externatsbetreuern.

### Schüler und Lehrer

Die Lehrpersonen legen die Leistungserwartungen offen und geben individuelle Rückmeldungen durch pädagogische Kommentare in Klassenarbeiten und Klausuren - oder in persönlichen Gesprächen.

Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht auf eine Auskunft über den aktuellen Leistungsstand.

## Öffentlichkeit

Besondere Bedeutung für das Zusammenleben hat der rechtzeitige, transparente Austausch von Informationen – sowohl als Öffentlichkeitsarbeit (Briefe, Homepage, Newsletter, AKO-Heft) als auch als interne Kommunikation (Gespräche, Briefe, Konferenzen).

Die Schulkonferenz ist der Ort, an dem grundlegende Fragen nicht nur der Schule entschieden werden, sondern auch Fragen des Kollegs als Ganzem dargelegt und diskutiert werden können (Erweiterte Schulkonferenz).

*»Ich wäre langsam im Sprechen, indem ich das Hören für mich nütze; ruhig, um die Auffassungen, Gefühle und Willen derjenigen, die sprechen, zu verspüren und kennenzulernen, um besser zu antworten – oder zu schweigen.«*

*Ignatius von Loyola*

## Grundsätze der Kommunikation

Am Aloisiuskolleg pflegen wir eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation zwischen allen Mitarbeitern des Kollegs, den Eltern und den Schülern.

Die Lehrer und Externatsbetreuer tauschen regelmäßig ihre Einschätzungen zu Leistungsstand, Verhalten und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler aus.

Das persönliche kollegiale Gespräch, Telefonate und E-Mails bilden dabei die Grundlage und werden durch Konferenzen und Berichte ergänzt – professionell, lösungsorientiert und kollegial.

Auch positive Erlebnisse sind Kommunikationsanlässe, Probleme oder Schwierigkeiten werden unmittelbar angesprochen.

In den Geistlichen Übungen (Exerzitien) formuliert Ignatius von Loyola die wichtige Regel, man solle „bereitwilliger sein, die Aussage des Nächsten zu retten, als sie zu verurteilen“ (EB 22), sei es im eigenen Bemühen zum besseren Verständnis, sei es durch Nachfragen, sei es durch bescheidene Hilfe an den Nächsten, dass dieser zu einem besseren Verständnis kommt.

## Mitwirkung

### Schülervertretung

Als Schülervertreter sind wir die Stimme der Schülerschaft in der Schulkonferenz.

In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Verbindungslehrern möchten wir erreichen, dass die konkreten Schüleranliegen Gehör finden.

Darüber hinaus betreiben wir eine Nachhilfebörse und setzen Aktionen und Veranstaltungen je nach Wünschen der Schüler um, wie zum Beispiel zu Karneval und zum Nikolaus- und Valentinstag.

Berenike Wiesmann  
und Konstantin Krempien  
(SV 2018)

### Elternmitwirkung

Wir Eltern der Schülerinnen und Schüler am Aloisiuskolleg freuen uns, mit dem Kolleg zusammen für das Wohl unserer Kinder zu arbeiten. Wir werden auf dem Weg unserer Kinder am AKO mitgenommen. Die Unterstützung des ignatianischen Ideals einer Erziehungsgemeinschaft ist uns wichtig.

Oder anders gesagt: Wertvolle ignatianische Erziehung am AKO bliebe ohne die Mitarbeit der Eltern unvollständig.

Unser zentrales Mitwirkungs-gremium ist die Schulpflegschaft, aufbauend auf den Klassenpflegschaften. Wir engagieren uns ehrenamtlich in vielfältiger Weise, in den verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen der Schule und des Fördervereins. Ebenso unterstützen wir die Arbeit der Bibliothek und des Orchesters und vieles mehr.

Wir verstehen uns als einen Teil des Kollegs.

Bettina Eiden  
Alexandra Buchenroth  
und Hartwig Seidler  
(Schulpflegschaft 2018)

**akomag.**  
*authentisch. kompakt. objektiv.*

AKO Schülerschaft im Internet  
akomag.de  
instagram.com/akomag.de/



## Beschwerdewege

In jedem Klassen- und Kursraum sollen die Beschwerdewege in einer ansprechend und schülergerecht gestalteten Version ausgehängt werden – versehen mit den Namen und Fotos der aktuellen Funktionsträger.

Zwischenmenschliche oder fachliche Meinungsverschiedenheiten können zu Konflikten oder Beschwerden führen.

Wie geht man damit um?

Bei wem kann man sich beschweren oder kritische Rückmeldungen geben, wenn es Streit gibt, Beziehungen gestört sind oder man sich unfair behandelt fühlt?

Wer Ansprechpartner auf dem Beschwerdeweg ist oder sein könnte, wird in der Spalte rechts aufgezeigt.

## Konfliktebene Schüler ↔ Schüler

1. nach Möglichkeit Gespräch zwischen den direkt Betroffenen
2. Klassen-/Kurs sprecher(in)
3. Streitschlichtung, Mentoren, Klassen-/Jahrgangsstufenleitung
4. Verbindungslehrer(in) Stufenkoordination
5. Schulleitung

## Konfliktebene Schüler ↔ Lehrer Eltern ↔ Lehrer

1. nach Möglichkeit Gespräch zwischen direkt Betroffenen
2. Klassen-/Kurs sprecher, Klassen-/Jahrgangsstufenleitung, Schüler-/Elternvertretung
3. Verbindungslehrer, Stufenkoordination, in Fachfragen: Fachkonferenz
4. Schulleitung

## Konfliktebene Schüler/Eltern ↔ Externatsbetreuer

1. nach Möglichkeit Gespräch zwischen direkt Betroffenen
2. Externatsleitung
3. Klassenleitung
4. Schulleitung

## Konfliktebene Kollegsangehörige ↔ Schul- und Kollegsleitung

1. nach Möglichkeit Gespräch zwischen direkt Betroffenen
2. Klassen-/Jahrgangsstufen-Schülervertretung bzw. Pflegschaft
3. Schüllerrat / Schulpflegschaft / Mitarbeitervertretung / MAV
4. Ignatianische Schulstiftung bzw. Schulaufsicht NRW

**Die Angesprochenen** sind gehalten, sich möglichst umgehend um die Angelegenheit zu kümmern. Binnen einer Woche sind die Beteiligten über das Ergebnis zu informieren oder auf die nächste Ebene zu verweisen.

Von der **zweiten Ebene** an sind generell alle Beteiligten zu hören.

Die Verantwortlichen auf der **höchsten involvierten Ebene** sind gehalten, sich bei den Betroffenen über den weiteren Verlauf zu informieren und festzustellen, ob weiterer Handlungsbedarf besteht.

**Abschließend** ist der Ablauf kurz schriftlich zu dokumentieren. Die Beteiligten erhalten zumindest eine verbale Rückmeldung und in besonderen Fällen eine schriftliche. Die Schul- und die Externatsleitung werten die schriftlich dokumentierten Beschwerdeberichte aus und erstatten in den Mitwirkungs-gremien am Ende des Schuljahres Bericht.

Über die Fälle gelungener Konfliktregelung soll dort, aber auch in den pädagogischen Konferenzen in geeigneter Weise berichtet werden. Das Konzept des Beschwerdemanagements wird schulintern evaluiert und ggf. überarbeitet. Anregungen nehmen Schulleitung, Schüler- oder Elternvertretung gerne entgegen.

*»Die Beobachtung zeigt mir, wie die Jugend so sehr geneigt ist, die ersten besten Eindrücke, die sich ihr bieten, aufzunehmen und im Gedächtnis zu behalten, gleichviel ob es gute oder schlimme sind.«*

*Ignatius von Loyola*

Vor dem Raum der Schülervertretung (SV) hängt ein **Kummerkasten** bereit, der täglich geleert wird. Der Kummerkasten kann von allen Schülern genutzt werden – auch anonym; der Kummer sollte jedoch so formuliert sein, dass eine Behebung der Ursache möglich ist.

Zusätzlich ist der Kummer-Kasten der SV aber auch **digital erreichbar**.

In der **Hilfekonferenz** werden Beschwerden und kritische Rückmeldungen thematisiert und an die entsprechenden Teams (z.B. Anti-Mobbing-Team) oder Funktionsträger zur weiteren Fallführung übergeben.



## Der Förderverein

Der Förderverein ermöglicht das Besondere: was mehr ist, als der normale Unterricht erfordert. Extras wie außergewöhnliche Projekte, Aktionen und Begegnungen werden auf Antrag gefördert. Der Förderverein unterstützt ausschließlich schulische Belange; Beispiele auf unserer Website.

[aloisiuskolleg.de/foerderverein](http://aloisiuskolleg.de/foerderverein)



## Unterstützer und Partner

## Freiwillige Elternbeiträge und Spenden

Die staatlichen Zuschüsse decken immer nur einen Teil der tatsächlichen Kosten. Das Aloisiuskolleg als freie Schule ist daher mit seinem besonderen Profil und Angeboten nur möglich durch freiwillige Elternbeiträge und Spenden Ehemaliger.

[aloisiuskolleg.de/elternbeitrag](http://aloisiuskolleg.de/elternbeitrag)

*»Nur eines müssen wir wünschen:  
was uns mehr zum letzten Ziel fördert.«*

*Ignatius von Loyola*

Der Zusammenhalt unserer Altschülerinnen und Altschülern und die bleibende Verbindung zum Kolleg ist uns wichtig.

Gern begrüßen wir zu Klassen- bzw. Jahrgangstreffen Ehemaliger. Das AKO-Fest endet traditionell mit einem Alumni-Abend, zu dem sich auch ganze Jahrgänge verabreden.



Über Rundbriefe, die Website und das Kollegsheft zu Weihnachten bleiben wir in Kontakt.

[aloisiuskolleg-alumni.de](http://aloisiuskolleg-alumni.de)



Uns verbindet mit dem Clara-Fey-Gymnasium die lange Zusammenarbeit der reinen damaligen Mädchen-Schule CFG mit der bis 2006 reinen Jungen-Schule AKO.

Die gute Zusammenarbeit ermöglicht heute vor allem ein gemeinsames breiteres Angebot an Leistungskursen für die Oberstufe für Schülerinnen und Schüler beider Gymnasien.



Das Aloisiuskolleg ist eine katholische Schule in Trägerschaft der Ignatianischen Schulstiftung. Wir sind dem Ortsbistum zu größtem Dank verpflichtet – für großzügige finanzielle Unterstützung, für jeden guten Rat, für gemeinsame Konferenzen, für Einladungen zur alljährlichen Pädagogischen Woche des Erzbistums, für die programmatische Arbeit am Profil katholischer Schulen u.v.a.m.



Viele Familien des Aloisiuskollegs sind in ihrer örtlichen christlichen Gemeinde in Bonn oder Wachtberg engagiert.

Mit der Bad Godesberger katholischen Gemeinde arbeitet das AKO vielfältig zusammen, so z.B. bei der Feier der Gottesdienste und bei der Sakramentenvorbereitung.

## Mehr als Schule – das Kolleg

### Musik und Theater

Theater, aber auch Musik hatten in den Schulen der Jesuiten von Anfang an einen hohen Stellenwert. Am AKO gibt es heute:

- Unterstufen-Theater
- Oberstufen-Theater
- Chor
- Orchester
- Bigband

Für Proben und Kleinkunst steht mit der Theaterwerkstatt ein eigener, großzügiger Raum zur Verfügung.

### Das Lernhaus

Ein Lernort am AKO, an dem sich Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 bis zur Q2 unterrichtsbegleitend oder über den Unterricht hinaus auf ihre Zukunft nach dem Abitur vorbereiten und ihre Fähigkeiten in Kurse und Workshops stärken um die eigenen Stärken, Interessen und das individuelle Entwicklungspotenzial zu entdecken.

Das Spektrum im Lernhaus reicht von „Lange Nacht der Facharbeit“ über IT-Grundlagen, Rechtskunde, offene Berufstage, Rhetorik, Bewerbungstraining, Business English, Börsen-Ethik u.v.a.m.

### AKO-Forum

Das AKO-Forum verschönert als außerunterrichtliche Abteilung Kindern und Jugendlichen die Freizeit durch tolle Angebote. Sport treiben, tanzen, singen, Theater oder im Orchester spielen, werken, experimentieren und neue Freundschaften knüpfen.

Es gibt auch Kurse, Workshops und Ferienfreizeiten, die für alle Bonner Kinder und Jugendliche offen sind.



### Externat

Das Externat bietet in überschaubaren Gruppen eine verlässliche und strukturierte Betreuung bei den Hausaufgaben und in der Freizeit, täglich nach dem Mittagessen bzw. nach Schulschluss bis 17 Uhr.

Es ist ein Ort zum Arbeiten und Lernen, für Freundschaft, Spiel und Spaß, für Ruhe und Konzentration: keine individuelle Nachhilfe, sondern eine angeleitete Hinführung zum selbstständigen Arbeiten.

## Ignatianische Schulen weltweit

Woran man uns erkennen soll

### Global Identifiers for Jesuit Schools

**1.** Ignatianische Schulen sind katholisch und engagieren sich für eine fundierte Glaubensbildung, immer im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen.

*In-depth faith formation in dialogue*

**2.** Ignatianische Schulen sind verpflichtet, eine wertschätzende Kultur für alle zu schaffen sowie Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen.

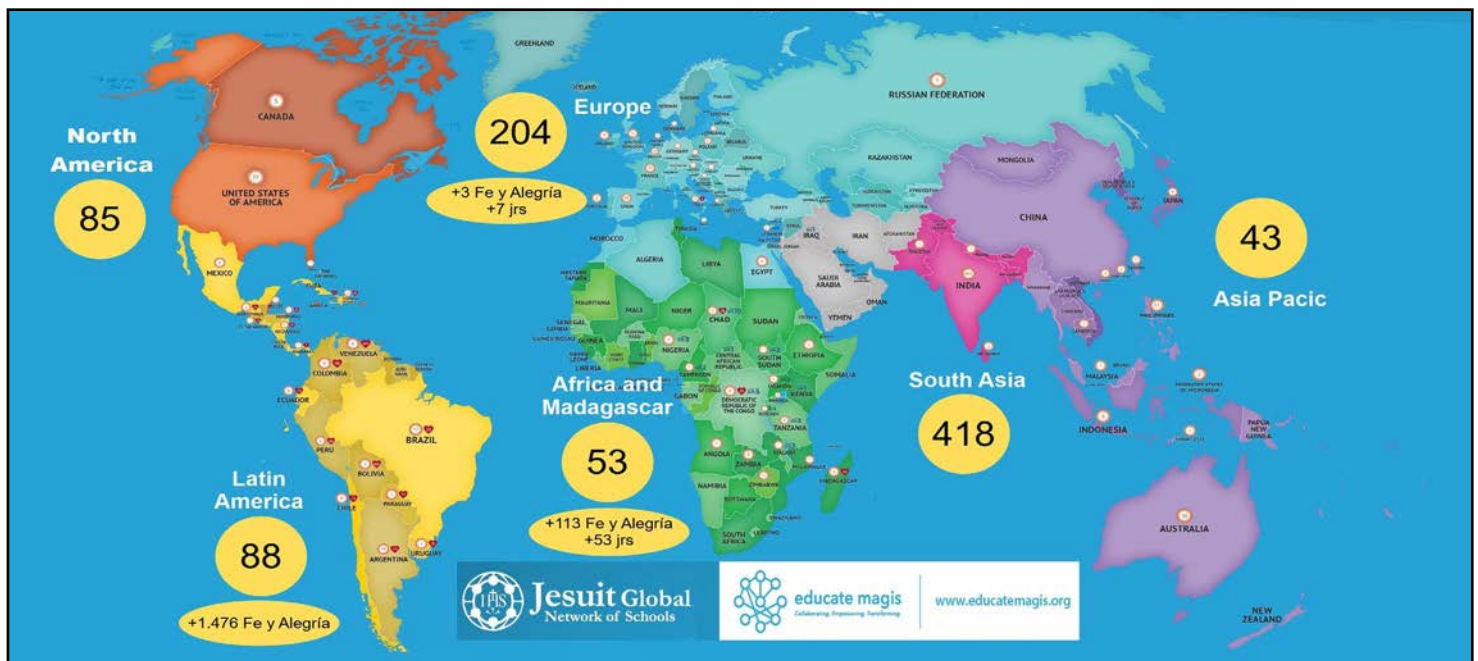
*Safe and Healthy Environment*

**3.** Ignatianische Schulen engagieren sich für die nachhaltige Entwicklung der einen Welt und für die allgemeine Weltbürgerschaft aller Menschen.

*Global citizenship*

**4.** Ignatianische Schulen sehen die Sorge um die Bewahrung der ganzen Schöpfung als Teil ihrer Verantwortung.

*Care of all Creation*



**5.** Ignatianische Schulen setzen sich für die Gerechtigkeit ein und wollen junge Menschen befähigen »Mensch für andere« zu sein.

*Committed to Justice*

**6.** Ignatianische Schulen wollen für alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen zugänglich zu sein.

*Accessible for All*

**7.** Ignatianische Schulen wissen sich dem Dialog der Kulturen und Religionen verpflichtet; gemeinsam sind sie unterwegs, nach dem Leitbild einer Welt für alle zu leben.

*Interculturality*

**8.** Ignatianische Schulen nutzen das globale Netzwerk von Initiativen und Institutionen, in Auftrag und Zielen verbunden mit dem Jesuitenorden.

*Global Network at the service of the Mission*

**9.** Ignatianische Schulen stellen sich der Herausforderung exzellenter Bildung im Dienst der Gesellschaft und dem Vierklang von Gewissen, Mitgefühl, Engagement und solidem Wissen.

*Human Excellence*

**10.** Ignatianische Schulen sind von der Spiritualität des »magis« (lat.: »mehr«) inspiriert, die nach dem je Größeren und Gott in allen Dingen sucht und Lernen nicht auf Schule und Schulzeit begrenzt.

*Life-Long learning*

Das Aloisiuskolleg profitiert seit vielen Jahren in seiner pädagogischen Entwicklung von der Zusammenarbeit in einem Netzwerk, das Schulen in Trägerschaft des Jesuitenordens mit anderen verbindet, die ebenfalls der Ignatianischen Pädagogik verpflichtet sind.

Im Dialog auf Augenhöhe, an dem alle Ebenen des Kollegs beteiligt sind, wird die tägliche Arbeit ebenso reflektiert, wie grundlegende pädagogische Fragen und die Zukunft unserer Schulen.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk umfasst dabei so verschiedene Bereiche wie

- Digitalisierung und Entwicklung einer Pädagogik zum Einsatz digit. Technik im Dienst der Persönlichkeitsentwicklung
- Fortentwicklung des Sozialpraktikums an unseren Schulen
- Reflexion und Qualitätsentwicklung in der Kollegsseelsorge
- Fortentwicklung von Prävention und Kinder
- Erfahrungs- und Meinungsaustausch der Schüler-, Eltern- und Mitarbeitervertretungen sowie der kaufmännischen Leitungen
- jährliche viertägige Treffen der Schulleitungen zu Austausch, Refle. Planung

## Das Aloisiuskolleg im Netzwerk Ignatianischer Schulen

### Ignatianische Schulen im deutschen Sprachraum



**ZIP**  
ZENTRUM FÜR  
IGNATIANISCHE  
PÄDAGOGIK

Das Zentrum für Ignatianische Pädagogik in Ludwigshafen/Rhl. unterstützt unser Schulnetzwerk fachlich bei der Schulentwicklung, entwickelt zusammen mit Lehrkräften praxisbezogen die Ignatianische Pädagogik und bietet auf dieser Grundlage Fortbildungen für alle Lehrkräfte an.

Gemeinsam mit Jesuiten, anderen pädagogischen Fachkräften sowie den Lehrkräften aus den Netzwerkschulen am ZIP entstehen gedruckte und digitale Materialien, die die schulische Arbeit vor Ort unterstützen.

Die Veranstaltungen finden entweder im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen oder vor Ort an den Schulen statt.

Unter dem Namen „Humanismus-Plus“ öffnet das ZIP die Ignatianische Pädagogik für den Austausch mit anderen kirchlichen und nicht-kirchlichen Schulen und fördert den Austausch mit den Humanwissenschaften.

**HUMANISMUS PLUS**  
IGNATIANISCHE PERSÖNLICHKEITSBILDUNG



## Der Schulträger

### Trägersgesellschaft und Schulstiftung

Seit 1921 ist das Aloisiuskolleg in Trägerschaft einer gemeinnützigen GmbH. Gesellschafter war die Provinz der Jesuiten und ist ab 2024 die vom Orden errichtete »Ignatianische Schulstiftung«. In ihr engagieren sich Ehemalige aus Schüler- und Elternschaft; ein Kuratorium begleitet die Arbeit fachlich und wahrt die Verbindung zum Netzwerk Ignatianischer Schulen und dem Erzbistum Köln.

Wirtschaftlich ist die Stiftung selbständig. Sie wird aus Spenden, freiwilligen Beiträgen sowie Zuschüssen auch aus Mieterträgen finanziert.

*May God continue blessing the important apostolic effort that our schools do to invite the new generations to open their lives to God and embrace the education of the whole person within our humanist tradition.*

*Let us continue the fascinating journey of Jesuit Education today and participate in the conversation that allows Jesuit Education to be always a learning and living tradition.*

P. José A. Mesa SJ  
Worldwide Secretary for Education  
Society of Jesus, Rome

## Grußwort

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms ihrer Schule dokumentiert einen gelingenden Übergang.

Das Programm hatte 2018 Maßstäbe gesetzt und dem Kolleg langfristig eine Richtung gegeben. Wenn 2024 die Trägerschaft von der Provinz der Jesuiten an die neue Ignatianische Schulstiftung übergeht, ist vieles von dem erreicht worden, was Sie sich vorgenommen haben. Zugleich konnten Sie an vielen Stellen bereits Erreichtes in dieses Heft einarbeiten.

Dafür bin ich dankbar und freue mich über die bleibende Verbundenheit im Netzwerk Ignatianischer Schulen.

Wir seitens der Jesuitenprovinz wünschen dem AKO weiter viel Erfolg auf dem eingeschlagenen Weg und dabei Gottes Segen!

Gabriele Hüdepohl

Delegatin des Provinzials der Zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten für Schulen



# Unser Schulgebet

## Das Magis-Gebet

Gott unser Vater,  
du bist uns immer »« nahe:  
In der Stille und in der Geschäftigkeit,  
in der Einsamkeit und in der Begegnung,  
im Vertrauten und im Fremden.

Lass uns immer mehr entdecken,  
dass du für uns da bist und wir dich in  
allen Dingen suchen und finden können.

Als Zeichen deiner Nähe hast du uns  
Jesus, deinen Sohn, gesandt.

Lass uns ihn immer tiefer erkennen,  
damit wir die Welt sehen,  
wie er sie sieht, urteilen, wie er urteilt,  
handeln, wie er handelt.

Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist,  
dass wir Jesus immer mehr lieben  
und ihm immer mehr nachfolgen.

Amen.



God, our Father,  
You are always present with us,  
In our stillness and in our bustling,  
In our solitude and in our gatherings,  
In what we trust and in what is alien to us.

Let us grow in recognition  
That you are here for us,  
That we can seek you in all things,  
That we will find you when we do.

You have sent us your Son Jesus  
As hallmark of your presence.

Help us to know him more deeply,  
That we may see the world as he sees it,  
That we may value what he values,  
That we may do as he does.

Fill us with your Holy Spirit  
That we may love Jesus  
More and more,  
And more and more  
Follow after him.

Amen.

Schulgebet in der Spiritualität des Ignatius von Loyola,  
Gründer des Jesuitenordens (1491–1556), dessen Schriften  
und »Geistliche Übungen« (Exerzitien) wesentliche Inspiration für  
die Ignatianische Pädagogik und damit dieses Schulprogramm sind.